



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
PRÄSIDENT

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Stadtverwaltung Suhl
Oberbürgermeister
Herrn André Knapp
Marktplatz 1
98527 Suhl

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
17.11.2020

Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)

Bad Salzungen
25.11.2020

Stellungnahme der RPG Südwestthüringen im Rahmen der Antragstellung der Stadt Suhl auf Gewährung von Fördermitteln gemäß der "Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels" zur Erarbeitung "Umsetzungsorientiertes Realisierungskonzept – Fortschreibung 2040 Suhl-Nord" der Stadt Suhl

Auf der Grundlage der seitens der Stadt Suhl per E-Mail vom 17.11.2020 übermittelten Unterlagen zum o.g. Förderantrag wird der Träger der Regionalplanung in Südwestthüringen um Stellungnahme gebeten.

Um für den Transformationsprozess des Stadtteils Suhl-Nord als „Gewerbstandort mit Zukunft“ eine valide planerische Grundlage zu schaffen, sieht die Stadt Suhl die Notwendigkeit, das umsetzungsorientierte Realisierungskonzept aus dem Jahr 2010 einer Aktualisierung zu unterziehen. Dabei sind die seinerzeit zu Grunde gelegten Entwicklungsparameter neu zu bewerten und die zwischenzeitlich vorgelegten Arbeits- und Abstimmungsergebnisse zu berücksichtigen. Ebenso sind die verschiedensten Erfahrungswerte hinsichtlich praktischer Umsetzungshemmnisse zu verarbeiten. Im Ergebnis soll eine inhaltlich fundierte, vor Ort mehrheitsfähige, wirtschaftlich tragfähige und finanzierbare Realisierungskonzeption stehen, die eine klare Perspektive für Suhl-Nord aufzeigt.

Aufgrund der räumlichen und finanziellen Dimension der angestrebten Umnutzung/Umgestaltung im Stadtteil Suhl-Nord bedarf es eines breit angelegten, auf Konsens ausgerichteten Diskurses der beteiligten Akteure auf lokaler, regionaler und Landesebene.

Im Rahmen der Aktualisierung des Realisierungskonzeptes für den Stadtteil Suhl-Nord sollen vier Leistungsbausteine bearbeitet werden:

- Aktualisierung/Fortschreibung der 2010er Analyse hinsichtlich Eigentum, bestehender Nutzungen und Nutzungsinteressen, baulicher und infrastruktureller Anlagen, vorhandener Planungen, Gewerbeflächenbestand und -bedarf,

Landratsamt Wartburgkreis • Präsident und Landrat Reinhard Krebs o.V.i.A.
Erzberger Allee 14 • 36433 Bad Salzungen
Telefon: 03695/61 51 00 • Telefax: 03695/61 51 99

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen • Regionale Planungsstelle • Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl
Telefon: 0361/57331-5301 • Telefax: 0361/57331-5302
E-Mail: regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de • Internet: <https://regionalplanung.thueringen.de>

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten innerhalb der Regionalplanung Thüringens finden Sie im Internet unter:
<https://regionalplanung.thueringen.de/datenschutz/> Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

- Evaluation (quantitativ und qualitativ) der gegenüber der Ursprungskonzeption eingetretenen Veränderungen hinsichtlich der Vorgaben, der Leitvorstellungen der verschiedenen Akteure und der vorgesehenen Maßnahmen/Projekte,
- Zieldefinition: Umsetzungsorientiertes Realisierungskonzept bezogen auf aktuelle Nutzung und Erschließung, Grundstücksneuordnung, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten, Organisations- und Vertragsstrukturen, Möglichkeiten einer interkommunalen Kooperation, Aufgabenspektrum und erforderliche Maßnahmen,
- Roadmap "Suhl-Nord 2040" mit handhabbaren Handlungsempfehlungen inklusive Zeit- und Meilensteinplanung (u.a. zur Etablierung erforderlicher Projektmanagementstrukturen, zu Umsetzungsschritten des konkreten Nutzungs- und Erschließungskonzeptes).

Die vorgelegten Antragsunterlagen wurden gemäß den im Regionalplan Südwestthüringen enthaltenen Erfordernissen der Raumordnung sowie weiteren aktuellen Entwicklungszielen mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der o.g Fördermittelantrag der Stadt Suhl wird unterstützt. Das Vorhaben zielt darauf ab, die künftige Art der Flächennutzung im ehemals durch Wohnnutzung geprägten Stadtteil Suhl-Nord auf eine schrittweise Nutzung als Gewerbe-/Industriegebiet auszurichten, welche hinsichtlich der standörtlichen Gunstfaktoren alternativlos ist. Zugleich bedarf es im Sinne einer nachhaltigen Siedlungstätigkeit der Klärung/Lösung bestehender Konflikte mit anderen, weiter bestehenden baulichen Nutzungen in diesem Stadtteil. Das Entwicklungsansinnen dient der Stärkung der wirtschaftsräumlichen Funktion des höherstufigen Zentralen Ortes Suhl/Zella-Mehlis und entspricht den im Regionalplan Südwestthüringen enthaltenen Erfordernissen der Raumordnung.

Begründung:

Die im Ergebnis der politischen Wende eingetretenen gesellschaftlichen Umbrüche seit Anfang der 1990er Jahre haben in der Stadt Suhl zu einem dramatischen Einwohnerverlust geführt. Besonders betroffen ist der ca.130 ha umfassende Stadtteil Suhl-Nord, dessen Einwohnerzahl von ehemals etwa 14.000 EW auf derzeit noch ca. 2.000 EW sank. Aus dem sich daraus ergebenden stadtplanerischen Handlungserfordernis heraus beauftragte die Stadt Suhl im Jahr 2010 die LEG Thüringen mit der Erarbeitung eines umsetzungsorientierten Realisierungskonzeptes für die Um- und Nachnutzung dieses Stadtteils mit dem Schwerpunkt Gewerbeflächenentwicklung.

Wenngleich es bisher nicht im erforderlichen Maß gelungen ist, die aus diesem Realisierungskonzept resultierenden Empfehlungen und Projektvorschläge umzusetzen, ist dieses Entwicklungsziel jedoch hochaktuell. In diesem Kontext sind auch das "Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2025" und die Ergebnisse der Planungswerkstatt "Wohnen in Suhl 2030" zu berücksichtigen. Gerade die Sicherung von Entwicklungsmöglichkeiten für die gewerblich-industrielle Siedlungstätigkeit ist für die Stadt Suhl als beteiligter Akteur im Prozess der Entwicklung eines Oberzentrums Südthüringen von grundlegender Bedeutung. Suhl-Nord bietet mit der Umnutzung ehemaliger Wohnsiedlungsareale geeignete standörtliche Voraussetzungen für die Schaffung von absehbar notwendigen Gewerbeflächen (Flächengröße, infrastrukturelle Ver- und Entsorgungsanlagen und weitgehend konfliktfreie Verkehrsanbindung an die Autobahn), die auf Grund der Topographie im Raum Suhl alternativlos sind.

Neben der Gewährleistung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Wirtschaft sollen mit dem aktualisierten Realisierungskonzept auch andere vorhandene und mögliche Flächennutzungen einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden, um Nutzungskonflikte (speziell zwischen verbleibender Wohnnutzung und vorgesehener Gewerbenutzung) zu vermeiden und eine geordnete städtebauliche Entwicklung im Stadtteil Suhl-Nord zu sichern.

Aus regionalplanerischer Sicht entspricht die beabsichtigte Um- und Nachnutzung von Flächen am Standort Suhl-Nord den im Regionalplan Südwestthüringen enthaltenen Grundsätzen der Raumordnung zur Stärkung/Weiterentwicklung des Mittelzentrums mit Teilfunktionen eines Oberzentrums Suhl/Zella-Mehlis (G 1-9, 2.Anstrich) und der Sicherung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung (G 2-1 und G 2-3).

Krebs

Präsident

Landrat